

Gläserne Bankkonten

Automatisierter Abruf von Kontoinformationen

Andreas Beck

Seit einigen Jahren arbeitet die Bundesregierung einhellig zusammen mit der Opposition kontinuierlich am Abbau von Bürgerrechten und der Totalkontrolle des Bürgers. Um das Niveau der DDR zu erreichen fehlen im Grunde nur noch Reisebeschränkungen. Interessant an dieser Tatsache ist, daß die Bevölkerung bisher praktisch keine Notiz von dieser Entwicklung nimmt. Auch die klassischen Medien interessieren sich nicht sonderlich für dieses Thema, wohl weil es weder Einschaltquoten noch Auflagen steigert. Dabei müssten eigentlich die letzten Weihnachtsgeschenke der Politik bei allen Bürgern, und nicht nur bei Hartz IV-Aspiranten, wahre Stürme der Entrüstung auslösen.

Nachdem schon die Überwachung der Telekommunikation noch immer nicht vom Tisch ist [1], sondern die Forderungen weiter ausgedehnt werden, ist die Überwachung aller Bankkonten seit dem 29.12.2003 beschlossene Sache und tritt am 01. April 2005 in Kraft.[2] In dem Machwerk mit dem Titel „Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit“ ist u.a. folgendes geregelt:

Artikel 2, Nr. 2

„(7) Die Finanzbehörde kann bei den Kreditinstituten über das Bundesamt für Finanzen einzelne Daten aus den nach §93b Abs. 1 zu führenden Dateien abrufen, wenn dies zur Festsetzung oder Erhebung von Steuern erforderlich ist und ein Auskunftersuchen an den Steuerpflichtigen nicht zum Ziele geführt hat oder keinen Erfolg verspricht.

(8) Knüpft ein anderes Gesetz an Begriffe des Einkommensteuergesetzes an, soll die Finanzbehörde auf Ersuchen der für die Anwendung des anderen Gesetzes zuständigen Behörde oder eines Gerichtes über das Bundesamt für Finanzen bei den Kreditinstituten einzelne Daten aus den nach §93b Abs. 1 zu führenden Dateien abrufen und der ersuchenden Behörde oder dem ersuchenden Gericht mitteilen, wenn in dem Ersuchen versichert wurde, daß eigene Ermittlungen nicht zum Ziele geführt haben oder keinen Erfolg versprechen.“

Artikel 2, Nr. 3

(2)...zu führenden Dateien im automatisierten Verfahren abrufen...

Als Folge davon haben in Zukunft praktisch alle Behörden direkt oder indirekt Zugriff auf die Kontodaten, vorneweg natürlich Finanzämter, Sozialämter, Arbeitsämter und BaFÖG-Stellen. Auch bleiben die Daten von gelöschten Konten über mehrere Jahre hinweg gespeichert. Bei der Anzahl der Behörden und ihrer Mitarbeiter stellt sich so die Frage einer wirksamen Kontrolle wer welche Daten zu welchem Zweck abgefragt hat.

Nach der geltenden Rechtslage bleiben dem Bürger und der Wirtschaft nur sehr wenige schnelle Gegenmittel, die aber genutzt werden sollten, um wenigstens Zeichen zu setzen:

- Zahlungen sollten mittels Bargeld geleistet werden.
- Unternehmen sollten auch bei Gehaltszahlungen zum Bargeld zurückkehren.
- Auflösung von nicht unbedingt notwendigen Konten in Deutschland.
- Einrichtung notwendiger Konten im Ausland. Inzwischen sind Überweisungen innerhalb der EU mittels BIC und IBAN [3, 4] auf Grund einer Verordnung der EU ebenso preisgünstig wie Überweisungen innerhalb von Deutschland. Eine Lösung also, die für alle in Frage kommt und nicht nur für die, die sowieso auf der schwarzen Liste beim Staat stehen (Hartz IV-[5] & Sozialhilfeempfänger, Verkäufer im Internet [eBay-Auktionen] etc.).

Die Kontrolle kann dadurch zwar nicht vollkommen verhindert werden, aber es ist ein deutliches Zeichen von zivilem Ungehorsam und behindert zumindest die automatisierte Abfrage erheblich (noch).

Ungewollte Überraschungen dürften wohl auch auf Grund der technischen Möglichkeiten durch die automatisierte Abfrage zu erwarten sein. Niemand kann guten

Gewissens in der Lage sein die Sicherheit der Schnittstellen bei den Kreditinstituten gegenüber unerlaubten Zugriffen durch Dritte zu garantieren.

Resümee

Die permanente Überwachung des Bürgers ist Alltag und wird immer weiter ausgebaut, da noch nicht alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Die staatlichen Datenschützer erfüllen in vielen Bereichen nur noch eine reine Alibifunktion. Allenfalls gegenüber privaten Unternehmen können sie ihre Aufgabe noch wahrnehmen. Es ist definitiv Zeit für einen Systemwechsel, denn die Forderungen der aktuellen Montagsdemos „Schröder muß weg“ reichen nicht aus, da die Überwachungsmentalität von allen relevanten Parteien mitgetragen wird. Allerdings kann man eine Rede von Gerhard Schröder als richtungsweisend bezeichnen:

„ ... müsse auch uns Nachgeborenen immer wieder Ansporn sein, die Werte von Freiheit und Toleranz, die wir heute für so selbstverständlich halten, stets aufs neue zu verteidigen ... “

Diese Worte der Selbsterkenntnis fielen in seiner Ansprache zur Gedenkveranstaltung zum 20.07.1944 [6]. Bleibt zu hoffen, daß das Volk dies auch bald beherzigt.

Literatur

1. Willkommen in der Deutschen Sozialistischen Demokratie. A. Beck. Attraktor 02/2003.
2. Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit. BGBl I, 2003, Nr. 66 vom 29.12.2003, S. 2928 - 2923.
<http://217.160.60.235/BGBL/bgb11f/bgb1103s2928.pdf>
3. <http://WWW.Pruefziffernberechnung.DE/IBAN.shtml>
4. <http://WWW.Pruefziffernberechnung.DE/BIC.shtml>
5. Gesellschaftliche Auswirkungen nach Einführung des SAFöG (Hartz IV). A. Beck. Attraktor 09/2004.
6. <http://WWW.Bundesregierung.DE/Nachrichten-,417.686321/artikel/Bundesregierung-gedenkt-der-Er.htm>

Copyright © 2004 Attraktor

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche teilweise oder ganze Weiterverbreitung und Weiterverarbeitung in jedwedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung. Für die in den hier veröffentlichten Inhalten, Daten oder Programmen möglicherweise enthaltenen Fehler und den daraus resultierenden Schäden wird keine Haftung übernommen. Auch wird keine Verantwortung für die Inhalte von Seiten, auf die hier verwiesen wird („Verlinkung“) übernommen.